

Liebe Studentinnen, Liebe Studenten!

Mit dem Wintersemester 2002/03 geht die Technische Universität München in das 135. Jahr ihrer Geschichte. Es ist dies eine Geschichte, die namhafte Wissenschaftler und Ingenieure sowie bedeutende naturwissenschaftlich-technische Fortschritte hervorgebracht hat. Wichtiger noch: Zahlreiche Studentengenerationen wurden an unserer Alma Mater auf ihr Berufsleben vorbereitet, das häufig ein erfolgreiches und erfülltes werden sollte. Wissenschaftliche Forschung als Leitwerk der Universität, die so zur »einzigartigen Schule« wird (Karl Jaspers).

In diesem Geiste begrüße ich unsere neuimmatrikulierten Kommilitoninnen und Kommilitonen aus nah und fern, aus dem engeren Heimatkreis und aus aller Welt. Die Hochschule Ihrer Wahl möchte Ihnen nicht nur das Wissen der Zeit und die methodischen Grundlagen im gewählten Studienfach vermitteln, sondern Ihnen möglichst auch intellektuelle Heimat auf der Suche nach Lebenszielen sein. Bildung und Beruf gehören zusammen, und deshalb sind die Jahre des Universitätsstudiums Berufs- und Menschenbildung zugleich. Bei aller Bedeutung eines glänzenden Examensabschlusses: Kultivieren Sie in den Studienjahren auch Ihre musischen, künstlerischen, literarischen und sportlichen Talente!

Lassen Sie sich auch durch Glasperlenspiele im Geiste Hermann Hesses inspirieren!

Zum neuen Studienjahr bietet die Technische Universität auch neue, moderne Arbeitsmöglichkeiten:

- in München die beiden Fakultäten für Sportwissenschaft und für Wirtschaftswissen-

schaften, deren Gründungsphase erfolgreich und rascher als geplant abgeschlossen ist;

- in Garching den Neubau für die Fakultäten Mathematik und Informatik, der am 14. November feierlich seiner Bestimmung übergeben wird;
- in Garching die Neue Forschungs-Neutronenquelle FRM-II, bis auf weiteres der weltweit leistungsstärkste und sicherste Forschungsreaktor, für dessen Inbetriebnahme wir von der Bundesregierung die sofortige Genehmigung und die Beendigung eines der Wissenschaft unwürdigen Hürdenlaufs der letzten Jahre erwarten;
- in Freising-Weihenstephan die Zentrale Campusbibliothek und den Neubau für die Tierwissenschaften, die wir beide im kommenden Frühjahr eröffnen.

Unseren Studentinnen und Mitarbeiterinnen mit Kindern steht in München neuerdings der »Städtische Kindergarten Friedrich Schiedel der TU München« offen, benannt nach unserem großherzigen Mäzen. Unternehmerische Absolventen, die eine Firma gründen, können in unseren Gründerzentren Garching (GATE) und Weihenstephan ein erstes Dach über dem Kopf finden. Andere Maßnahmen sind »in statu nascendi«: etwa eine Reihe neuer Stiftungsprofessuren, die das Lehr- und Forschungsangebot erweitern, oder der Neubau für das »Zentralinstitut für Ernährungs- und Lebensmittelforschung« in Weihenstephan. Wer auf ein internationales Studium setzt, kann sich in den 47 Bachelor-/Masterstudiengängen, die wir eingerichtet haben, frühzeitig auf einen Auslandsaufenthalt vorbereiten. Ein erster Höhepunkt unserer Internationalisierungspolitik ist die Gründung des »German Institute of Science and Technology«, wo wir gemeinsam mit der angesehenen National University of Singapore (NUS) seit Juli 2002 den Studiengang »Industrial Chemistry« anbieten. Die Gründung partnerschaftlicher Dependancen in wissenschaftlich und wirtschaftlich bedeutenden Zentren der Welt wollen wir nach diesem Vorbild fortsetzen.

Zum Wintersemester haben wir erstmals die vom Gesetzgeber eröffnete Möglichkeit genutzt, Studienbewerber in ausgewählten Diplomfächern, wie Chemie, Mathematik und Informatik, auf ihre Eignung zu prüfen. Die Resonanz auf dieses Angebot ist erfreulich groß, vor allem, weil sich die Studierenden an ihrer Universität von Anfang an persönlich wahrgenommen fühlen. Und darauf haben Sie ein Recht.

Bei allen Fortschritten bleibt ein gravierendes, quälendes Defizit: die katastrophale Wohnungsmarktsituation für unsere Studen-



ten! Die hohen Lebenshaltungskosten in München und die galoppierende Wohnraumverknappung sind schon heute ein sozialer Selektionsfaktor, was völlig inakzeptabel ist. Es sei, bitte, der politischen Klasse ins Stammbuch geschrieben, dass sich ein Spitzenstandort der Lehre und Forschung um die Schaffung der sozialen Infrastruktur nicht herumdrücken darf. Hier ist auch das Wissenschaftsministerium gefordert, ebenso wie die Universitätsstadt München.

Umso wichtiger sind unsere Bemühungen, die Neuen und die Ehemaligen in die Universitätsfamilie zu integrieren. Emsig arbeiten wir an der Knüpfung unseres Alumni-Netzwerks, bedürfen hierfür aber der aktiven Mithilfe aller Mitglieder der Universität. Hierum bitten wir Sie alle! Universität ist Teamleistung, die sich aus höchst unterschiedlichen Fähigkeiten und Anstrengungen zusammensetzt. Deshalb kommt nach der Immatrikulationsfeier am 14. Oktober gleich wieder ein - noch viel größeres - Fest: das Alumni-Forum 2002, wo sich am 23. November alle begegnen, die zur Technischen Universität gehören oder sich ihr verbunden fühlen. Dazu lade ich Sie heute schon ein! Wir erwarten ein Fest der Freundschaft, ganz nach unserem Motto: *At home in Bavaria, successful in the world.*

Allen unseren Studierenden, der Mitarbeiterschaft und dem Professorenkollegium wünsche ich einen erfolgreichen Semesterbeginn.

Wolfgang A. Herrmann

Wolfgang A. Herrmann
Präsident